

# Peter und das Böse

## Peter ist vor kurzem auf die Seite des Bösen gewechselt

Von Feya

### Treuebeweis

Dunkelheit. Stille. Überall. Egal was er tat. Egal wo er war. Angst....

Ihm war kalt. Das brausen des eisigen Windes rauschte ihm um die Ohren. Schnell zog er seinen Mantel enger um sich und schloss die Arme dicht um seinen Körper.

Mit zusammengekniffenen Augen, um etwas durch die Stürmische Nacht zu erkennen, stand Peter etwas versteckt hinter der Hauswand eines Mehrfamilienhauses und beobachtete ein kleineres Haus, welches etwas abseits von allem stand. In dem Haus lebte eine Zauberer Familie. Ein Mann mit seiner Frau. Beide hatten einen Sohn, ungefähr ein Jahr alt.

In dem Haus, brannte noch Licht. Zwischendurch sah man Schatten an einem Fenster, die aber meist bald wieder verschwanden.

Peter wartete und schwelgte in Erinnerungen.

*„Peter, kommst du?“ hörte er die Stimme von Remus und sah von seinem Buch auf. Ein paar Meter weiter standen Remus mit Sirius und James und schauten wartend zu ihm herüber. Bis vor ein paar Minuten hatten sie alle zusammen hier am See gesessen und sich unterhalten. Leise seufzend stand er auf und klappte sein Buch zu. Langsam ging er zu ihnen rüber und zusammen liefen sie in Richtung des Schlosses hoch. „Da guck mal, James“ rief Sirius plötzlich und deutete schräg Links nach vorne.*

Peter erinnerte sich als wäre es erst gestern gewesen. Alle vier mussten sie nachsitzen, weil ein Lehrer sie erwischt hatte. Nur weil James und Sirius mal wieder was beweisen wollten.

Auf ihn hatte nie jemand geachtet. Nicht das er sich besonders mühe gegeben hätte auf zu fallen. Aber trotzdem war er der Meinung, hatte er etwas mehr Aufmerksamkeit verdient. Aber die bekam er ja jetzt. Mehr als in seinem ganzen Leben davor...

*Peter sah wie auch die beiden anderen in die Richtung.*

*„Ah, Schniffelus“ grinste James und Remus schüttelte nur leicht den Kopf und seufzte leise.*

*Peter wünschte sich er wäre am See sitzen geblieben um seine Hausaufgaben weiter zu machen. Jetzt würde es nur wieder ärger geben.*

Es regte sich immer noch nichts in der Umgebung. Peter wartete und wartete. Er hoffte das es nicht mehr allzu lange dauern würde. Er hatte keine Lust mehr stundenlang hier im Sturm zu stehen. Aber was tat man nicht alles für ein wenig Lob und Anerkennung?

*Peter sah Severus Snape kurz aufblicken und gleich in eine andere Richtung gehen, als er James und Sirius erkannte. Doch die beiden dachten gar nicht daran ihn jetzt einfach entwischen zu lassen. Sirius richtete seinen Zauberstab auf Severus. „Mobilkorpus“ rief er und alle sahen den zappelnde und zeternden Severus mal eben in die Lüfte schweben. Sirius und James grinsten nur während sich Remus und Peter nur ansahen.*

Peter schaute sich kurz um. Er hatte das Gefühl, der Wind würde immer stärker werden.

Langsam fing er etwas an zu zittern, drückte sich etwas enger an die Hauswand um vielleicht doch etwas Schutz vor dem Wind zu haben und zog den Kopf zwischen die Schultern.

Er wischte mit einer Hand kurz über seine, vom Wind tränenden Augen und beobachtete weiter das Haus.

*Sirius und James ließen Snape in der Luft baumeln und während sie sich über ihn Lustig machten, sammelten sich um sie herum mal wieder eine Traube von Schülern die sich halb kringelig über Snape und die Kommentare von James und Sirius lachten.*

Das lachen in seinen Gedanken wurde lauter. Peter wunderte sich. Irgendwann merkte er dann, das dieses lachen nicht mehr aus seinen Gedanken kam, sondern aus der Realität.

Langsam erkannte er auch von wem dieses lachen stammte und drehte sich langsam zu dieser Person um.

„Ist dir kalt, Peter?“ fragte die Stimme leicht spöttisch. Peter schwieg lieber und drehte sich wieder zum Haus um. Gerade sah man die beiden Erwachsenen im zweiten Stock.

Vor dem, mit einem Vorhang zugezogenem Fenster, sah man ihre Schatten.

„Peter, Peter, Peter... Der Lord wird begeistert sein. Das ist ein sehr guter Treuebeweis“ sagte Severus Snape.

Peter nickte nur und schwieg.

Kurz darauf, tauchte eine vollkommen in schwarz gehüllte Person auf.

Sie verschwand in das Haus und kurz darauf hörte man schreie, die aber auf ein folgendes grünes Licht hin, verstummten.